

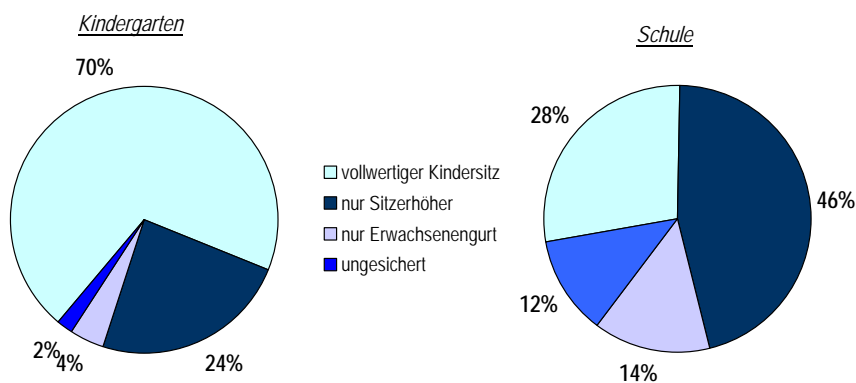


## Check: 72 % der Schulkinder ohne vollwertigen Autokindersitz Kindersicherheit ist ihren Preis wert

Nicht einmal jedes dritte Schulkind in Deutschland ist mit einem vollwertigen Kindersitz im Auto unterwegs, die meisten werden nur mit einem primitiven Sitzhöher oder gar nicht gesichert. Das hat eine Stichprobe von ADAC und Polizei in 16 deutschen Städten vor Kindergärten und Schulen im Oktober 2008 ergeben. *„Eltern sollten keine halben Sachen machen und primitiven Sitz erhöhungen zugunsten vollwertiger Autokindersitze den Laufpass geben. Der Kinderausstattungs-Fachhandel bietet gute Produkte und Beratung rund um Autokindersitze. So absolvieren Verkäuferinnen und Verkäufer zunehmend spezielle Sicherheitsschulungen, um die Eltern optimal zu informieren“*, so Steffen Kahnt, Koordinator der AKTION AUTOKINDERSITZ.

Die AKTION AUTOKINDERSITZ weist darauf hin, dass auch Schulkinder bis 12 Jahre oder bis zu einer Größe von bis zu 1,50 Metern unbedingt in einem Kindersitz mit Rücklehne mitfahren sollten. Dafür setzen sich namhafte Verbände wie der ADAC bereits seit Jahren ein. Neben dem ADAC hatte auch die Stiftung Warentest beim letzten Autokindersitz-Test in „test 6/2009“ darauf hingewiesen, dass bei einem Sitz ohne Kopf- und Rückenstütze der Sicherheitsgurt an den Schultern und am Becken des Kindes nicht richtig verläuft. Beim Unfall könnte der Gurt dann tief in Hals und Bauch einschneiden. Beim Seitenaufprall ist zudem die Gefahr groß, dass sich das Kind schwer am Kopf oder an den Schultern verletzt, da der Kopf- und Schulerschutz fehlt. Fazit der Tester: *„Nur Sitze mit integrierter Kopf- und Rückenstütze sorgen für eine optimale Gurtführung und Seitenschutz. Beides bieten Sitzhöher nicht.“*

### Eltern sparen bei Kindersicherheit



ADAC-Kindersicherungs-Check 2008 - Stichprobe 400 Fahrzeuge mit 525 Kindern

*„Bei der einfachen Sitzhöhung ist es wie bei einem Auto ohne Airbag: Es ist gesetzlich erlaubt, bietet aber nicht den optimalen Schutz. Viele Eltern denken, für Schulkinder reiche eine Sitzhöhung völlig aus, dabei bietet diese nur den gesetzlichen Mindeststandard. Wer das Beste für sein Kind will, muss deshalb nachrüsten,“* so Kahnt. Dabei ist optimale Kindersicherheit im Auto nicht teuer: Ein 150 Euro teurer

PRESSEMITTEILUNG

Autokindersitz der ECE-Gruppe II/III (ca. 4 bis ca. 12 Jahre) kostet auf die tägliche Nutzung umgerechnet lediglich 5 Cent pro Tag. Ein lohnender Kauf, wenn man bedenkt, dass jeden Tag in Deutschland durchschnittlich 87 Kinder im Straßenverkehr verunglücken - die meisten als Beifahrer im Kraftfahrzeug. Den zuletzt gestiegenen Absatz von Billig-Autokindersitzen beobachtet die AKTION AUTOKINDERSITZ zusätzlich mit Sorge, denn NoName-Produkte für ca. 50 Euro hatten in bisherigen Sicherheitstests überwiegend schlecht abgeschnitten.

Fortschritte macht die **Sicherheitsschulung von Verkäuferinnen und Verkäufern im Baby- und Kinderausstattungs-Fachhandel**: So konnten dank der Eigeninitiative des Einzelhandels und der Unterstützung durch namhafte Autokindersitzhersteller in 2009 die ersten markenunabhängigen Sicherheitsschulungen durch die AKTION AUTOKINDERSITZ durchgeführt werden. Folgende Unternehmen unterstützen die Schulungen, die nicht zuletzt jungen Eltern mehr Sicherheit bei der Nutzung ihrer Kindersitze bringen:

- Chicco
- Concord
- Dorel / Maxi Cosi
- Kiddy (neu seit 2009)
- Römer

Die Pilotschulungen stießen auf eine extrem positive Resonanz - Kommentar einer Teilnehmerin: „Ich habe mehr über bestimmte Sicherungssysteme erfahren und weiß jetzt, was im Extremfall passieren kann. Am Wertvollsten sind die besseren Argumente und erlernten Beispiele, mit denen wir unsere Kunden noch besser zur Sicherheit ihrer Kinder beraten können.“

Einen besonderen Service bietet die Kampagne übrigens ab sofort dem Baby- und Kinderausstattungs-Fachhandel für seine türkischsprachigen Kunden: So steht der Folder „Würden Sie Ihr Kind aus dem 3. Stock werfen?“ mit wichtigen Hinweisen zur Handhabung von Autokindersitzen jetzt auch **in türkischer Sprache** zur Verfügung.



Die **AKTION AUTOKINDERSITZ** wird getragen vom ADAC, vom Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels (BVS), vom Deutschen Kinderschutzbund Bundesverband (DKB), vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), von der Deutschen Verkehrswacht (DVW), dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und der Gewerkschaft der Polizei (GdP.)

Die **AKTION AUTOKINDERSITZ** wird gefördert von den Herstellern Britax Römer, Chicco, Concord, Dorel Germany (Maxi Cosi) und kiddy sowie den maßgeblichen Verbundgruppen und Handelsunternehmen Ardek/proBABY, BabyOne, IGEKA/HappyBaby und Toys R Us.

**Kontakt:**

Steffen Kahnt  
AKTION AUTOKINDERSITZ

Telefon (0221) 2 71 66-15  
Telefax (0221) 2 71 66-20  
E-Mail kahnt@aktion-autokindersitz.de  
Internet www.aktion-autokindersitz.de